
Zu 1861/AB XXII. GP

Eingelangt am 09.11.2004

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit und Frauen

Anfragebeantwortung



Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0165-I/A/3/2004

Wien, am 5. November 2004

Sehr geehrter Herr Präsident!

Im Nachhang zu der bereits unter GZ 11001/89-I/A/3/04 ergangenen Beantwortung der an mich gerichteten schriftlichen parlamentarischen **Anfrage Nr. 1869/J der Abgeordneten Mag. Maier und GenossInnen** darf ich ergänzend Folgendes mitteilen:

Zu den nachstehenden Ausführungen ist allgemein anzumerken, dass folgende Produktgruppen unterschiedlich beprobt und untersucht worden sind:

- Krebstiere (Garnelen, Hummer, Langusten, Krabben u.ä.)
- Muscheln (Miesmuscheln, Austern, Jakobsmuscheln u.ä.)
- Meeresschnecken
- Mischprodukte (Meeresfrüchtesalat u.ä.)

Diese Produkte wurden roh oder in diversen Zubereitungsarten, wie gekocht, geschält, entdärmt, in Öl, in Lake, in Gemüse u.ä. zur Untersuchung überbracht.

Frage 2:

In den Jahren 2002 und 2003 wurde die folgende Anzahl an Proben entnommen:

Bundesland	Probenzahl
B	26
K	36
NÖ	97
OÖ	72
S	55
ST	49
T	281
V	110
W	335

Frage 3:

Im Jahr 2002 wurden 294 Proben von der AGES untersucht, im Jahr 2003 waren es 336 Proben.

Fragen 4 und 10:

In der Tabelle ist eine Auflistung der Parameter zusammengestellt, auf die die Proben prinzipiell untersucht wurden. Die Auswahl der Prüfparameter der jeweiligen Proben erfolgte nach gesetzlichen und fachlichen Gesichtspunkten.

Untersuchungsparameter
3-Amino-2-oxazolidinon
Aerobe mesophile Keime
Aerobe psychrophile Keime
Aeromonaden
Anaerobe mesophile Keime
Bac. cereus
Benzoessäure
Blei
Botulinium-Toxin: C100
Botulinium-Toxin: C120
Botulinium-Toxin: C140
Botulinium-Toxin: C160
Botulinium-Toxin: C161
Botulinium-Toxin: C180
Botulinium-Toxin: C181
Botulinium-Toxin: C182
Botulinium-Toxin: C183
Botulinium-Toxin: C200
Botulinium-Toxin: C220
Botulinium-Toxin: C40
Botulinium-Toxin: C60
Botulinium-Toxin: C80
Cadmium

Campylobacter
Chloramphenicol
Clostridien (ausgenommen Cl.botulinum)
Clostridien, sulfitreduzierend
Clostridium perfringens
Coliforme Keime
Decarbamoyl Saxitoxin
Domoinsäure
DSP-Toxin
E. coli O157
Enterobacteriaceen
Enterokokken
Escherichia coli
Flüchtiger basischer Stickstoff
Glasuranteil (Eis)
Gonyotoxin 1 4
Gonyotoxin 2
Gonyotoxin B1
Gonyotoxin C1 2
Gonyotoxin C3 4
Hefen
Hepatitis A Virus
Histamin
Indol
Laktobazillen
Listerien
Listeria innocua
Listeria monocytogenes
Mikrobiologischer Hemmstofftest
Mikrokokken
Milchsäurebakterien
Schwefelwasserstoff
Neosaxitoxin
Nitrofurane
Okadasäure
Organoleptik der aufgetauten Warenprobe
Organoleptik der bebrüteten Warenprobe
Organoleptik der Warenprobe
Organoleptik der Warenprobe nach Lagerversuch
Organoleptik der zubereiteten Warenprobe
Organoleptik der zubereiteten Warenprobe nach Lagerversuch
pH-Wert
Pseudomonaden
PSP
Quecksilber
Salmonellen
Saxitoxin
Schimmelpilze
Schwefeldioxid
Semicarbazid

Shigellen
Sorbinsäure
Staphylococcus aureus
Staphylokokken Enterotoxin A
Staphylokokken Enterotoxin B
Staphylokokken Enterotoxin C
Staphylokokken Enterotoxin D
Staphylokokken Enterotoxin E
Vibrio cholerae
Vibrio parahaemolyticus
Vibrio vulnificus
Wasser
Yersinia enterocolitica

Fragen 5 und 6:

Im Zuge der Untersuchung und Begutachtung der übermittelten Proben nach dem Lebensmittelgesetz 1975 werden die Untersuchungsergebnisse einer Bewertung durch die Fachgutachter unterzogen. Diese Risikobewertungen der Ergebnisse durch die Fachgutachter sind Basis für die Beurteilung im Sinne des Lebensmittelgesetzes, z.B. als gesundheitsschädlich, verdorben etc.

Ergebnisse aufgrund der Untersuchungen:

Beanstandungsgrund	2002	2003
Verdorben	14	5
wertgemindert	3	3
falsch bezeichnet	2	2
LMKV	13	16
LMHygVO	5	4
VO tiefgek. LM	6	5
FischhygVO	1	3
TierarznmHöchstwerteVO	2	1
	Chloramphenicol	Nitrofurant
SüßungsmittelVO	0	1

Frage 7:

In den Jahren 2002 und 2003 wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

Bundesland	Ware, Verstoß, Maßnahme
B	Gerichtsanzeige 1 verdorben Verwaltungsanzeige 2 wertgemindert 3 VO tiefgek. LM
K	Gerichtsanzeige 2 verdorben Verwaltungsanzeige 2 wertgemindert 2 LMKV
NÖ	Gerichtsanzeige 3 verdorben Verwaltungsanzeige 1 wertgemindert 8 LMKV 3 VO tiefgek. LM
OÖ	Gerichtsanzeige 1 verdorben Verwaltungsanzeige 2 FischhygieneVO 1 LMKV
S	Verwaltungsanzeige 2 falsch bezeichnet 2 LMKV
ST	Gerichtsanzeige 7 verdorben

	Verwaltungsanzeige 2 falsch bezeichnet 1 LMKV 3 VO tiefgek. LM
T	Gerichtsanzeige 7 verdorben Verwaltungsanzeige 16 HygieneVO 6 wertgemindert 4 LMKV (MHD überschritten) 5 LMKV
V	Gerichtsanzeige 3 gesundheitsschädlich 1 verdorben Verwaltungsanzeige 13 LMKV 11 VO tiefgek. LM
W	Gerichtsanzeige 2 gesundheitsschädlich 46 verdorben 1 VO andere Zusatzstoffe als Farbstoffe und Süßungsmittel Verwaltungsanzeige 2 falsch bezeichnet 12 HygieneVO 1 FischhygieneVO 1 KontaminantenVO 5 LMKV (MHD überschritten) 28 LMKV 1 NährwertkennzeichnungsVO 20 VO tiefgek. LM

Frage 8:

Vom 1.1.2004 bis 31.5.2004 wurden folgende Probenziehungen durchgeführt:

Bundesland	Probenzahl
B	1
K	4
NÖ	3
OÖ	4
S	0
ST	3
T	68
V	38
W	67

Frage 9:

Vom 1.1.2004 bis 31.5.2004 wurden 66 Proben durch die AGES untersucht.

Fragen 11 und 12:

Bei den Untersuchungen wurden vier verdorbene Proben und eine nach der LMHygVO zu beanstandende Probe gefunden.

Frage 13:

Folgende behördliche Maßnahmen wurden in den einzelnen Bundesländern gesetzt:

Bundesland	Ware, Verstoß, Maßnahme
NÖ	noch keine Untersuchungsergebnisse
OÖ	Gerichtsanzeige 1 verdorben
ST	1 Probe noch offen
T	Verwaltungsanzeige 1 HygieneVO
V	Gerichtsanzeige 2 gesundheitsschädlich Verwaltungsanzeige 3 LMKV
W	Gerichtsanzeige 1 gesundheitsschädlich 6 verdorben 1 VO andere Zusatzstoffe als Farbstoffe und Süßungsmittel Verwaltungsanzeige 3 HygieneVO 3 LMKV 1 VO tiefgek. LM

Fragen 14 und 15:

Bei keiner der Proben wurden Rückstandshöchstwerte überschritten.

Frage 16:

In einigen Fällen wurden nachfassende Kontrollen durchgeführt. Eine Übersicht gibt die Tabelle:

Bundesland	Maßnahme
NÖ	Bei Nachkontrollen keine entsprechenden Produkte mehr in Verkehr vorgefunden
OÖ	Nachkontrollen
W	Keine laufende Kontrolle dieser Warengruppen

Mit freundlichen Grüßen

Maria Rauch-Kallat
Bundesministerin